



Stand 11/2016

Erneuerbare Wärme

Bioenergie, Wärmepumpen und Wärmeverteilnetze

1. Das Förderziel

Gefördert werden Investitionen zur energetischen Nutzung von Biomasse und der Einbau von großen Wärmepumpen in Hamburg. Zudem soll ein wachsender Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung im Quartier durch Bau und Modernisierung von Wärmeverteilnetzen ermöglicht werden.

2. Wen fördern wir?

- Grundeigentümer in Hamburg oder dinglich Verfügungsberechtigte
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstige Organisationen (z.B. Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Organisationsformen einschließlich Kirchen) in Hamburg
- Unternehmen, die im Rahmen einer Contracting-Vereinbarung (Energie-) Dienstleistungen für Dritte in Hamburg erbringen

3. Was fördern wir?

- Vollautomatisch arbeitende Biomasse-Verbrennungsanlagen ab einer Größe von 100 kW
- Biogasanlagen ab einer Größe von 100 kW
- Wärmepumpen ab einer Nennwärmeleistung von 40 kW
- Wärmeverteilnetze, die der anteiligen Nutzung erneuerbarer Enregion dienen
- Wärmespeicher ab einem Speichervolumen von 4 m³ (nur in Verbindung mit einer aus diesem Programm geförderten Wärmepumpe oder einem förderfähigen Wärmeverteilnetz)

4. Wie sind die Förderkonditionen?

- Biomasse-Verbrennungsanlagen: 45,- € je kW Nennwärmeleistung bis 500 kW
- Größere Verbrennungsanlagen und Biogasanlagen: Festlegung des Zuschusses im Einzelfall
- Wärmepumpen: 100,- € je kW Nennwärmeleistung; Festlegung des Zuschusses im Einzelfall ab einer Nennwärmeleistung von 500 kW.
- Neubau und Erweiterung von Wärmeverteilnetzen: bis zu 80 Prozent der notwendigen Investitionskosten
- Modernisierung von Wärmeverteilnetzen: bis zu 20 % der notwendigen Investitionskosten
- Wärmespeicher: 400,- €/m³ bis zu einem Volumen von 10 m³; 250,- €/m³ ab einem Volumen von 10 m³; Festlegung des Zuschusses im Einzelfall ab einem Volumen von mehr als 100 m³.

5. Was ist noch zu beachten?

Zu technischen Fragen bei Biomasse-Verbrennungsanlagen und Biogasanlagen berät Sie das SolarZentrum Hamburg:

www.solarzentrum-hamburg.de | info@solarzentrum-hamburg.de

Telefon: 040 / 35 90 58 20

6. So funktioniert`s:

- Nehmen Sie Kontakt mit der IFB Hamburg auf.
- Stellen Sie Ihren Antrag auf dem entsprechenden Vordruck und reichen Sie ihn zusammen mit allen erforderlichen Unterlagen bei der IFB Hamburg ein.
- Die IFB Hamburg prüft Ihren Antrag und entscheidet über eine Bezuschussung.
- Nach Erhalt der Bewilligung starten Sie Ihr Vorhaben.

Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinien sind auf www.ifbhh.de zu finden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an 040 / 248 46 – 129.